

Denise Burkhard



Sylvia Schopf

Goethe für Kinder

In Geschichten erzählt

Ill. v. Yvonne Hoppe-Engbring

Kerle 2011 • 125 Seiten • 19,95 • ab 8 ★★★★★

» Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? Es ist der Vater mit seinem Kind. « (Erlekönig)

Jeder kennt ihn: Johann Wolfgang von Goethe – einer der berühmtesten deutschen Autoren.

Egal ob den *Faust*, *Herrmann und Dorothea* oder aber den *Erlekönig* – kennen tun wir sie alle, wenn auch nicht inhaltlich, dann aber zumindest vom Namen her. Obwohl diese und noch einige weitere seiner Werke sich durch ihre Zeitlosigkeit, Einzigartigkeit und sehr hohen Sprachstil auszeichnen, beklagen dennoch Viele – insbesondere Schüler –, dass man nicht versteht, was er da schreibt.

Vollkommen gerechtfertigt, denn Goethe hat niemals einfach oder für Kinder geschrieben, sondern war stets darauf bedacht eine hohe sprachliche Qualität mit den Idealen der Antike oder eigenen Maßstäben zu verknüpfen.

Daher ist es umso wichtiger, auch jungen Lesern Goethe zugänglich und verständlich zu machen und ihnen ein wenig Kultur vermitteln. Denn die unersättliche Sehnsucht der Iphigenie, der zerstörerische Liebeskummer des Faust oder aber, welche geheimen Zaubersprüche der Zauberlehrling in Abwesenheit seines Meisters in dessen Küche vollbringt, gehören einfach in ein jedes Kinderzimmer.

Aber Goethe zu „vereinfachen“, zusammenzufassen und zu reduzieren, ist sicherlich alles andere als einfach. Man lese den *Götz* oder *Reineke Fuchs* und versuche sie in allen für das Verständnis der Geschichte essenziell wichtigen Einzelheiten zusammenzufassen und einem Kind zu erklären. Das ist sicherlich alles andere als einfach. Daher ist Sylvia Schopfs Kinderbuch „Goethe für Kinder“ eine wahrlich große literarische Leistung, mit der sie es schafft, eben solche komplexen Geschichten mit ihren Tücken und Hindernissen in für Kinder gerechte Kurzgeschichten zu verwandeln.

In einer adressatengerechten Sprache hat sie mit viel Liebe und Präzision acht von Goethes größten und schönsten Werken zusammengefasst. Darunter fallen im Einzelnen: *Götz von Berlichingen*, *Die Leiden des jungen Werthers*, *Erlekönig*, *Iphigenie auf Tauris*, *Reineke Fuchs*, *Herrmann und Dorothea*, *Der Zauberlehrling* und schlussendlich *Faust*, der Tragödie erster Teil.

© www.alliteratus.com 2012

www.facebook.com/alliteratus

Abdruck frei bei Nennung von Verfasser und Quelle



Aufgrund der unterschiedlichen Länge (*Der Erlkönig* geht über vier Seiten wohingegen die meisten Geschichten an die 15–20 fassen) eignen sich die Geschichten besonders gut für Leseanfänger ab der 3. oder ggf. 4. Klasse, da ihre Aufmerksamkeit nicht zu lange beansprucht wird und das literarische Wissen, das ihnen damit vermittelt wird, auch im späteren Leben von Nutzen sein kann.

Die Gestaltung des Buches ist äußerst ansprechend. Denn aufgrund von zahlreichen kleineren und auch größeren Illustrationen wird das gelesene Verbildlicht dargestellt, untermalt die Gesamtgeschichte oder hilft beim Verständnis von gegebenenfalls schwierigen Passagen. Außerdem sehr angenehm habe ich die „Kapitelüberschriften“ empfunden, die man nicht einfach klassisch über den Text gesetzt hat, sondern ihnen eine ganze Seite gewidmet hat: Dargestellt ist eine aufgerollte Pergamentrolle, auf der nicht nur der Titel der folgenden Geschichte zu finden ist, sondern auch eine Unterüberschrift, die das Thema der Geschichte verrät, die Personen kurz auflistet und beschreibt und Auskunft über Zeit und Ort des Geschehens gibt und eines der berühmtesten Zitate aus dem Originalband abdruckt.

Ein inhaltlicher Pluspunkt ist sicherlich die am Ende aufgeführte Übersicht „Wissenswertes zu den Werken“, in der nicht nur die Entstehungsgeschichte der Werke kurz umrissen wird, sondern auch die Motivation, die hinter dem Werk steht, und in der das Datum der Uraufführung benannt wird.

Ebenfalls anzumerken ist „Des Dichters langer Lebenslauf in Kürze“ – und zwar wirklich in Kürze, auf knapp 3,5 Seiten wird das Leben dieses großartigen Dichters von seiner Geburt bis zu seinem Tod geschildert und keine wichtige Station seines Lebens ausgelassen.

Alles in allem kann man also durchaus sagen, dass die fünf Sterne bei diesem Buch durchaus gerechtfertigt sind. Nicht nur inhaltlich überzeugt es auf ganzer Linie, sondern auch die sprachliche Umsetzung ist wirklich sehr gut.

Die Aufmachung des Buches an sich, ist für mein Empfinden stellenweise etwas kitschig, aber für Kinder natürlich genau das richtige.

Goethe muss nicht kompliziert sein, man muss nur das richtige Buch zur Hand haben!

Äußerst empfehlenswert!